Wenn's ums Geldschröpfen geht

Wenn's ums Geldschröpfen geht

ZDF-"WISO"-Oma deckt kreative Gebühren-Abzocke bei Banken auf
Kein Geld auf der hohen Kante, aber ein neues Auto oder eine neue Einbauküche muss unbedingt her. Was liegt näher, als bei einer Bank einen Kredit aufzunehmen? Was vielen Privatkunden oft nicht klar ist, sind die anfallenden Gebühren bei Krediten. Vor allem bei den Bearbeitungsgebühren schlagen die Banken ordentlich zu. Auch bei den variablen Zinssätzen blicken die meisten Kunden nicht durch - und die Banker freut es. Die gewiefte 76-jährige "WISO"-Oma Hanne Pries testet für das ZDF-Verbrauchermagazin einige Kreditinstitute. Inwiefern Banken wirklich Abzocker sind, zeigt "WISO" am Montag, 23. Juni 2014, 19.25 Uhr.
Bei ihrem Check hat Oma Hanne einen Knopf im Ohr, und ein Finanzexperte unterstützt sie bei den Verhandlungen mit den Banken - mit den richtigen Fachbegriffen und dem nötigen Hintergrundwissen. Das Geschäft mit den Privatkunden ist ein lukratives Geschäft. Kontoführungsgebühren, Kreditgebühren, die Liste der anfallenden Kosten bei Banken lässt sich munter weiterführen. In den Preisverzeichnissen finden sich dabei immer wieder Überraschungen für den Kunden, der hilflos vor Kosten für Rücklastschrift-Benachrichtigungen oder falsch ausgefüllten Überweisungen oder Bearbeitungsgebühren steht, die die Ausgaben in die Höhe treiben. Banken sind dabei sehr kreativ, und Verbraucherschützer klagen regelmäßig gegen die kreative Preisgestaltung der Finanzinstitute. Aktuell haben sie bei Kreditgebühren für Ratenkredite vor dem Bundesgerichtshof einen weiteren Erfolg für die Verbraucher erzielt: Hunderttausende Kunden haben ein Recht auf die Erstattung der unrechtmäßig erhobenen Kosten. "WISO" zeigt den Fall, der zu dieser für die Banken teuren Entscheidung führte und gibt Tipps, wer ein Recht auf Rückzahlung hat. Ein weiteres Ärgernis sind dabei auch die variablen Zinssätze. Werden diese falsch berechnet, fallen gleich mehrere tausend Euro an.
 http://wiso.zdf.de <br /> http://twitter.com/ZDF
Fotos sind erhältlich über ZDF Presse und Information, Telefon: 06131 - 70-16100, und über https://pressefoto.zdf. de/presse/diemaschenderbanken

ZDF Presse und Information
Internet: presseportal.zdf.de
e-mail: presseportal@zdf.de
Telefon: 06131 - 70-12121
Fon: +49 6131 / 70-12121
<img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=567780" width="1" height="1">

Pressekontakt

ZDF

55100 Mainz

presseportal@zdf.de

Firmenkontakt

ZDF

55100 Mainz

presseportal@zdf.de

Das Zweite Deutsche Fernsehen (ZDF) ist eine der größten öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten Europas mit Sitz in der rheinland-pfälzischen Landeshauptstadt Mainz. Gemeinsam mit den in der ARD zusammengeschlossenen Landesrundfunkanstalten und dem Deutschlandradio bildet das ZDF den öffentlich-rechtlichen Rundfunk in Deutschland. Das ZDF startete mit ca. 2.200 fest angestellten Mitarbeitern und hat heute ca. 3.600 Mitarbeiter.